

Umfassende Finanzplanung

Die umfassende Finanzplanung sucht nach den besten Wegen und Instrumenten für die optimale Kapitalstrukturierung. Wie aber findet man die für seine individuellen Bedürfnisse am besten geeignete Vermögensstruktur?



*Von Dr. Peter Stocker
Marcuard Family Office
Zürich*

Ziel der umfassenden Finanzplanung

Das Ziel einer umfassenden Finanzplanung im engeren Sinn besteht darin, für Familien und Einzelpersonen bestmögliche Lösungen für die Strukturierung sämtlicher kapitalbildenden Mittel aufzuzeigen. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Abdeckung der Liquiditätsbedürfnisse
- Berücksichtigung der objektiven Risikofähigkeit
- Spiegelung der subjektiven Risikobereitschaft
- Berücksichtigung der Vorsorge- und Versicherungsbedürfnisse
- Prognose der Vermögensentwicklung
- Ausschöpfung aller legalen Mittel der Steueroptimierung

Für die Planung einer massgeschneiderten Vermögensstruktur unterteilen wir das Vermögen einer Privatperson in drei Kategorien (s. Grafik):

- **Wachstumsorientierte Anlagen:** inflationsgeschützt, volatil (Vermögenswerte wie Aktien, Aktienfonds, Beteiligungen an juristischen Personen inkl. Familienaktiengesellschaften)
- **Sicherheitsorientierte Anlagen:** nicht inflationsgeschützt, geringe Volatilität (Bargeld, Obligationen, Obligationenfonds, Guthaben der beruflichen Vorsorge [2. Säule], Guthaben der gebundenen Selbstvorsorge [3. Säule a], kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte [3. Säule b])
- **Immobilien:** werterhaltend, inflationsgeschützt, geringe Volatilität (Immobilien, Immobilienfonds, selbstgenutztes Eigenheim)

Das Ziel besteht darin, das ideale Verhältnis der drei Vermögenskategorien am Gesamtvermögen zu definieren und Wege aufzuzeigen, wie dieses Verhältnis erreicht bzw. beibehalten werden kann. Eine umfassende Finanzplanung im weiteren Sinn umfasst zusätzlich Aspekte güter- und erbrechtlicher Natur.

Drehen sich traditionelle Beratungsgespräche um die Suche nach den besten Anlagemöglichkeiten (Stock Picking), ohne diese Investitionen ernsthaft in einen Gesamtzusammenhang zu stellen, so schliesst eine umfassende Finanzplanung alle genannten Aspekte mit ein. Dabei geht es neben der Lösung fachübergreifender Steuer-, Vorsorge- und Versicherungsfragen auch darum, den Anteil der Wertschriften am Gesamtvermögen zu definieren und diesen gezielt zu bewirtschaften.

Zeitpunkt ...

Die Frage nach dem idealen Zeitpunkt für eine umfassende Finanzplanung lässt sich nicht generell beantworten. In der Regel ist eine wesentliche Veränderung in den persönlichen Verhältnissen der Auslöser für eine systematische Finanzplanung. Beispiele auslösender Ereignisse sind Familiengründung, Erwerb eines Eigenheims, Schritt in die Selbständigkeit, anstehende (Früh-)Pensionierung oder eine Trennung vom Lebenspartner. Tendenziell darf gesagt werden, dass es sicherlich nie zu früh ist für eine umfassende Finanzberatung. Beispiele aus der Praxis zeigen, dass der ideale Zeitpunkt leider häufig verpasst wird und Optimierungsschritte folglich viel zu spät oder gar nicht eingeleitet werden (können).

... Grundlagen ...

Für eine umfassende Finanzplanung sind sämtliche in- und ausländischen Aktiven und Passiven zu berücksichtigen. Dazu gehören neben Wertschriften und Barvermögen auch Immobilien, Lebensversicherungen, Guthaben der beruflichen und der gebundenen Selbstvorsorge, Geschäftsvermögen sowie wesentliche Beteiligungen an juristischen Personen. Ebenso ist der Faktor Humankapital einer Person im Sinne des Barwerts aller künftig erzielbaren Erwerbseinkünfte zu berücksichtigen. Eine umfassende Finanzplanung umspannt idealerweise einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren.

... und Inhalt der Finanzplanung

Eine umfassende Finanzplanung geht von der exakten Darstellung der Ist-Situation aus. Diese Ist-Situation wird u.a. mit Hilfe EDV-gestützter Simulationsprogramme gründlich analysiert. Dabei werden folgende Kriterien bewertet:

- Mutmassliche Entwicklung des Vermögens über die nächsten 15 Jahre
- Verlässlichkeit der Entwicklung der Einnahmen
- Absolute und relative Steuerbelastung
- Verlustrisiko
- Abdeckung des Todesfallrisikos
- Schutz vor Inflation
- Flexibilität

Mit Planungsvarianten zum Ziel

Ausgehend von den Resultaten der Analyse werden diverse Planungsvarianten geprüft und deren Auswirkungen untersucht. In beliebig vielen Zusatzvarianten werden Optimierungsinstrumente integriert. Grundsätzlich sollten folgende Themenbereiche abgedeckt werden:

- Darstellung von verschiedenen Anlagestrategien (Rendite/Risiko, Liquidität, Steuern)
- Prüfen der Integration von Versicherungsprodukten
- Simulationen des Eigenfinanzierungsgrades von Immobilien und Lebensversicherungen
- Überprüfen der beruflichen Vorsorge im Hinblick auf einen Ausbau der

- Versicherungsleistungen und damit verbundenen Einkaufsbeiträgen
- Überprüfen der gebundenen Selbstvorsorge
- Simulation von Kapital und Rentenbezug bei (Früh-)Pensionierung
- Überprüfung des Todesfallrisikos
- Simulation verschiedener Bezugsstrategien für den Aktionärsdirektor (Salär, Dividende, Darlehen)
- «Worst-Case Szenarios» (u.a. Aktiencrash)
- Inflationsschutz

Zusatzsimulationen

In der Regel enthält eine umfassende Finanzplanung auch individuell vom Kunden gewünschte bzw. auf diesen zutreffende Zusatzsimulationen wie:

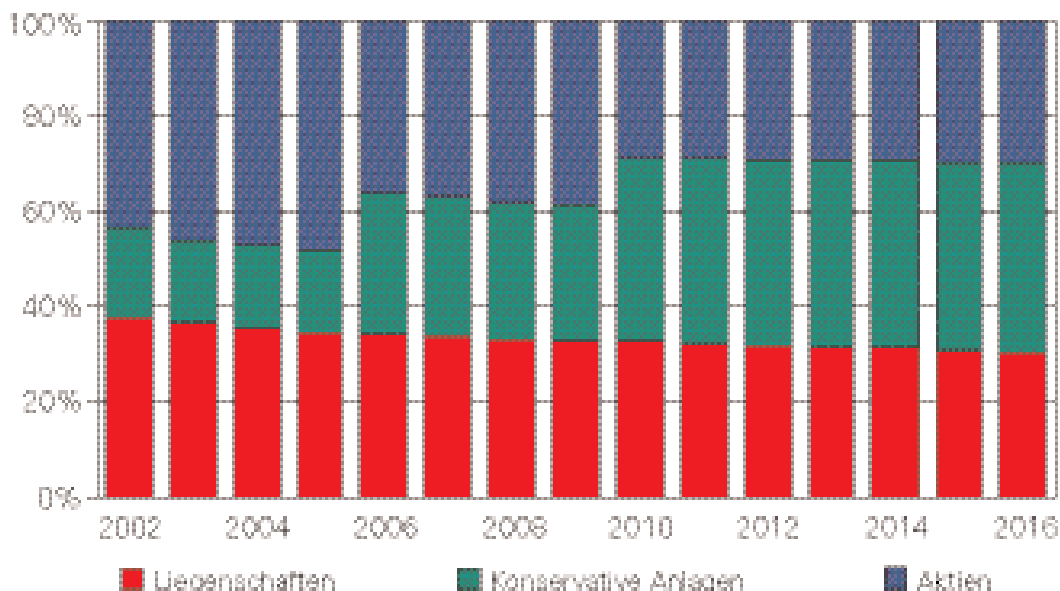
- Wohnsitzverlegung
- Schenkungen unter Lebenden
- Immobilienerwerb / -veräußerung
- Vergleich Miete / Kauf
- Renditeanalyse von Immobilien und Lebensversicherungen
- Direkte versus indirekte Hypothekendarlehen
- Ablösung von Scheidungsalimenten durch Einmalzahlungen
- Durchführung von Erbteilungen mit konkreten Objektzuweisungen

- Scheidung bzw. Trennung mit güterrechtlicher Auseinandersetzung
- Unternehmensverkauf /-liquidation
- Gründung von Vermögensverwaltungsgesellschaften, Stiftungen und Trusts

Die Resultate der Zusatzvarianten werden mit der Ist-Situation verglichen und nach möglichst objektiven Kriterien gewürdigt. Die Interpretation durch den Berater führt zur Auswahl einer der geprüften Varianten oder einer Variantenkombination. Für das weitere Vorgehen wird jeder einzelne Schritt bezüglich Tätigkeit, Zeitpunkt, Umfang bzw. Betrag und Produkt schriftlich festgehalten.

Die anspruchsvolle Aufgabe des Beraters besteht darin, die Objektivität der Analysen und Empfehlungen aufzuzeigen und diese mit den subjektiven Wertungen des Kunden zusammenzuführen. Der individuelle Nutzen einer umfassenden Finanzplanung besteht darin, dass der Kunde die objektive und subjektive Gewissheit erlangt, die zur Abdeckung seiner Bedürfnisse am besten geeignete Vermögensstruktur gewählt und die entsprechenden Begleitmassnahmen eingeleitet zu haben. ■

Struktur der Aktiven einer Privatperson



Bei der umfassenden Finanzplanung gilt es, das ideale Verhältnis zwischen wachstums- und sicherheitsorientierten Anlagen sowie Immobilien zu finden und den sich ändernden Verhältnissen anzupassen.